



Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Registrierung 2018 – Aufgabenstellung und Herausforderungen

Unterstützungsangebote der Behörden

Suzanne Wiandt, Bundesstelle für Chemikalien, Leiterin des REACH-
Helpdesks

Zurück zum Anfang... warum REACH?

Bei den meisten Chemikalien liegen keine Information über ihre schädlichen Wirkungen auf Menschen und Umwelt vor

- ca. 100.000 sog. Altstoffe in der EU vermarktet
- ca. 30.000 Stoffe in größeren Mengen (> 1 t/a) produziert und gehandelt
- deswegen: REACH - Registrierung!!! **inkl.: ,no data – no market‘!**
- Dezember 2006: Veröffentlichung REACH-Verordnung
- seit 1. Juli 2007 in Kraft

VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission

Was ist REACH?

- REACH = bahnbrechende Chemikaliengesetzgebung entstanden aus fast 10jährigem legislativen Verfahren
- Schutz Mensch und Umwelt, Stärkung Wettbewerb und Innovation
- Ehrgeizigste Chemikaliengesetzgebung weltweit!
- **R**egistrierung = Industrie muss zeigen, dass Chemikalien sicher sind
- **E**valuierung = Vermeidung unnötiger Tierversuchen; „compliance check“ mit Registrierungsanforderungen
- Zulassung (**A**utorisierung) = besonders besorgniserregende Stoffe: wenn sicher gehandhabt oder sozioökonomischer Nutzen Risiken aufhebt, erteilt EU-COM Zulassung
- von **C**hemikalien

Was ist neu?

Viel....u.a.

Zentrale in Helsinki: Europäische Chemikalienagentur
(**ECHA: European Chemicals Agency**)

- Ausschüsse und Sekretariat, das Ausschüsse administrativ, wissenschaftlich und technisch unterstützt.
- ECHA ⇔ Registrierungsunterlagen der Hersteller und Importeure

„Paradigmenshift!“

- Hersteller und Importeure für Sicherheit ihrer Chemikalien **selbst verantwortlich**
- Beschaffung der Daten
- Darstellung, dass Stoffe für alle identifizierten Verwendungen sicher
- Vermeiden von schädliche Auswirkungen auf menschliche Gesundheit oder Umwelt

Was bedeutet das konkret?

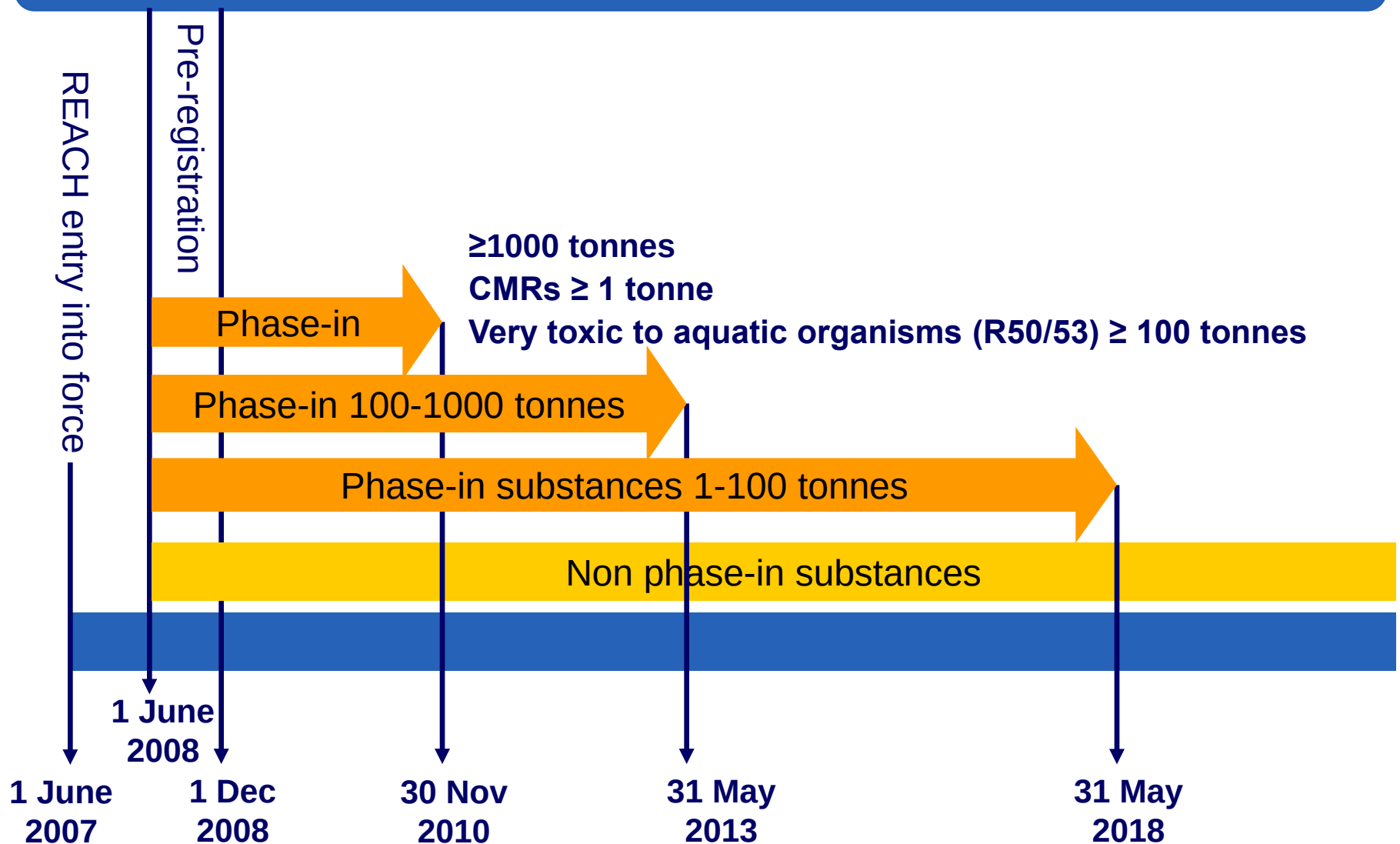
Viel....u.a.

Registrierung von **allen** Stoffen, die EU weit hergestellt oder importiert werden

- in Mengen ≥ 1 Tonne / Jahr
 - pro Hersteller oder Importeur
 - Stoffe als solche
 - Stoffe in Gemischen
 - Stoffe in Erzeugnissen, die freigesetzt werden
-
- Ausnahmen (z.B. Anhang IV, Anhang V)
 - als registriert geltende Stoffe (PSM*, Biozide, NONS*)

* PSM: Pflanzenschutzmittel; NONS: Notification of new substances

Und wann?



Rückblick: Was war 2010 und 2013?

Zahlen:

	2010 [ca.]	2013 [ca.]	2015 (insgesamt) [ca.]
Stoffe	3 400	3 000	13 000
Dossiers	20 000	9 000	50 000

- Knapp ein Drittel der Registrierungen aus Deutschland
- "Lead Dossiers„: deutsche Unternehmen fast die Hälfte der federführenden Registranten.
- Anteil der Registrierungen aus kleinen und mittleren Unternehmen:
 - 2010 ⇔ 13 Prozent
 - 2013 ⇔ 20 Prozent



Und was passiert 2018?



Welche Informationen? [1]

Für **alle** registrierungspflichtigen Stoffe, Informationsanforderungen gemäß Anhang VI:

1. allgemeine Angaben über den Registrierungspflichtigen
2. Identifizierung des Stoffes/der Stoffe
3. Angaben zu Herstellung und Verwendung des Stoffes/der Stoffe
4. Einstufung und Kennzeichnung
5. Leitlinien für die sichere Verwendung
6. expositionsbezogene Informationen für registrierte Stoffe im Mengenbereich zwischen 1–10 Tonnen/Jahr je Hersteller oder Importeur

Welche Informationen? [2]

Testanforderungen ≥ 1 t/a Anhang VII	Testanforderungen ≥ 10 t/a
•Physikalisch-chemische Eigenschaften •Reizung der Haut (<i>in vivo</i>) •Reizung der Augen (<i>in vivo</i>) •Sensibilisierung bei Hautkontakt •Mutagenität in-vitro (Amestest) •Kurzzeittoxizität (Daphnientest) •Akute Toxizität (oral) •Hemmung Algenwachstum •Biologische Abbaubarkeit	•Toxizität (<i>in vivo</i>) •Reizung der Augen (<i>in vivo</i>) •Toxizität (oral) •Toxizität bei Säugerzellen (<i>in vitro</i>) •Toxizität (inhalativ) •Akute Toxizität (dermal) •Kurzzeittoxizität (28-Tage-Test) •Screening Entwicklungstoxizität •Kurzzeittoxizität (Fische) •Hemmung der Atmung von Belebtschlamm

Wenn Anhang III Kriterien (z.B. weit verbreitete Verwendung) nicht erfüllt, dann nur PC - Daten erforderlich

Welche Informationen? [2]

Testanforderungen ≥ 1 t/a Anhang VII	Testanforderungen ≥ 10 t/a Anhang VIII
•Physikalisch-chemische Daten •Reizung der Haut (<i>in vitro</i>) •Reizung der Augen (<i>in vitro</i>) •Sensibilisierung bei Hautkontakt •Mutagenität in-vitro (Amestest) •Kurzzeittoxizität (Daphnientest) •Akute Toxizität (oral) •Hemmung Algenwachstum •Biologische Abbaubarkeit	•Reizung der Haut (<i>in vitro</i>) •Reizung der Augen (<i>in vitro</i>) •Zytogenetik (<i>in vitro</i>) •Genmutation an Säugerzellen •Akute Toxizität (inhalativ) •Akute Toxizität (dermal) •Kurzzeittoxizität (28-Tage-Test) •Screening Entwicklungstoxizität •Kurzzeittoxizität (Fische) •Hemmung der Atmung von Belebtschlamm

Ab 10 t/a
zusätzlich
Stoffsicherheits-
beurteilung
erforderlich

Welche Informationen? [2]

Anforderungen $\geq$ 100 Jahrestonnen (Anhang IX)	Anforderungen $\geq$ 1000 Jahrestonnen (Anhang X)
• Subchronische Toxizität (90-Tage-Test) • Kurzzeittoxizität (terristische Organismen) • Entwicklungstoxizität • Langzeittoxizität (Daphnien) • Langzeittoxizität (Fische) • Bioakkumulation (Fische)	• Langzeittoxizität (> 12 Monate) • Reproduktionstoxizität (Zwei-Generationen-Prüfung) • Karzinogenität • Langzeittoxizität (terrestrische Organismen) • Langzeittoxizität (Organismen im Sediment) • Langzeittoxizität (Vögel)

NB: 1.) wenn Stoff registriert, liegen i.d.R. Daten vor = „late joiner“

2.) wenn Stoff nicht registriert, ggf. geringe Anforderungen = „new comer“

Wie muss(te) registriert werden?

Nach Artikel 11 sind Registranten von identischen Stoffen aufgefordert ein **gemeinsames Dossier** einzureichen!

Gemeinsame Einreichung	Gesonderte Einreichung	Freie Entscheidung
Einstufung und Kennzeichnung des Stoffes	Identität des Registranten	Leitlinien für die sichere Verwendung
Einfache Studienzusammenfassungen	Identität des Stoffes	Stoffsicherheitsbericht
Qualifizierte Studienzusammenfassungen	Angaben zu Herstellung und Verwendung	
Versuchsvorschläge	Expositionsinformationen (Stoffe 1-10 t/a)	

Wie waren die SIEF-Erfahrungen?

Gerecht, transparent und nicht diskriminierend (Artikel 30)

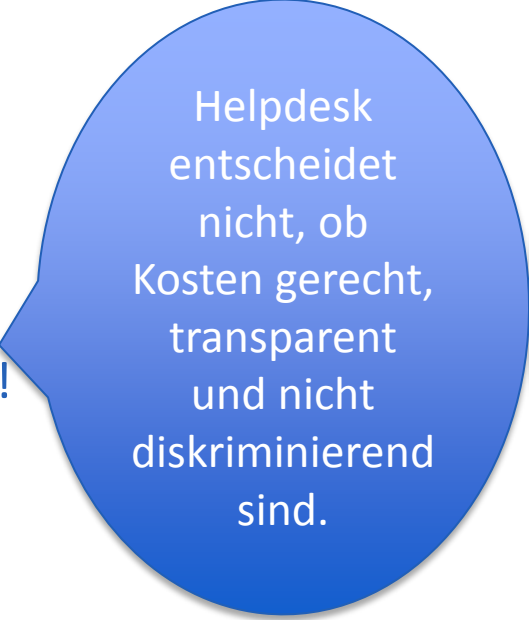
– „Eigentlich gut....“ aber...

Typische ‘Klagen’ beim Helpdesk:

- Federführende Registrant (LR) möchte viel zu viel für „letter of access“!
- Mit-Registranten (MR) wollen Kosten nicht teilen!

– Es stellen sich grundlegende Fragen:

- sind Stoffe im SIEF identisch?
- deckt Test / Studienbericht des LR die Stoff IDs der MRs ab?



Helpdesk
entscheidet
nicht, ob
Kosten gerecht,
transparent
und nicht
diskriminierend
sind.

* SIEF: Substance Information Exchange Forum

Warum ist die Stoffidentität so wichtig?

Ergebnisse aus Dossierbewertung:

- 25 –50 % Stoff ID Angaben fehlerhaft

Stoff ID wichtig:

- definiert den Umfang einer Registrierung (u.a. Durchführung von Prüfungen, Verzicht auf Prüfungen)
- verbindet Gefährungsdaten mit registrierten Stoff
- notwendig für gründliche Stoffsicherheitsbeurteilung

Problem (?) oder Herausforderung:

- Wie gemeinsam Daten einreichen, wenn Stoff ID gesondert eingereicht wird?
- Wie Gefährungsdaten mit gesondert registrierten Stoff verbinden?

Welche Arbeitsschritte in SIEFs?

- Wahl des Lead Registrant (federführender Registrant)
- Zusammenstellen der verfügbaren Informationen
- Feststellen von Datenlücken
- Gibt es Dateninhaber im SIEF?
- Gibt es ggf. Dateninhaber in anderen SIEFs (z.B. read across)?
- Müssen neue Daten generiert werden?
- Ist (Q)SAR möglich?
- Teststrategie?
-Registrierung 2018?

* (Q)SAR: Quantitative structure activity relationship – Quantitative Struktur Wirkungsbeziehung

Registrierung 2018

„Trigger“: REACH SMEs workshop December 2013



REACH SMEs workshop

Brussels, 10-11 December 2013

The European Commission, in co-operation with ECHA, organised a workshop to find solutions to REACH registration problems and to bring together SMEs and larger companies.

The REACH Regulation is a challenge and an opportunity for all companies in the chemicals sector. In view of the upcoming 2018 registration deadline for smaller tonnages (1tonne to 10tonnes per year), many small, medium and micro-sized enterprises will be involved. Whether you are one of those, working to deliver REACH-related services to SMEs or representing these companies at EU level, whether you represent a trade sector and wanted to contribute, whether you represent a large company, the Commission is aware of the

Organised by:

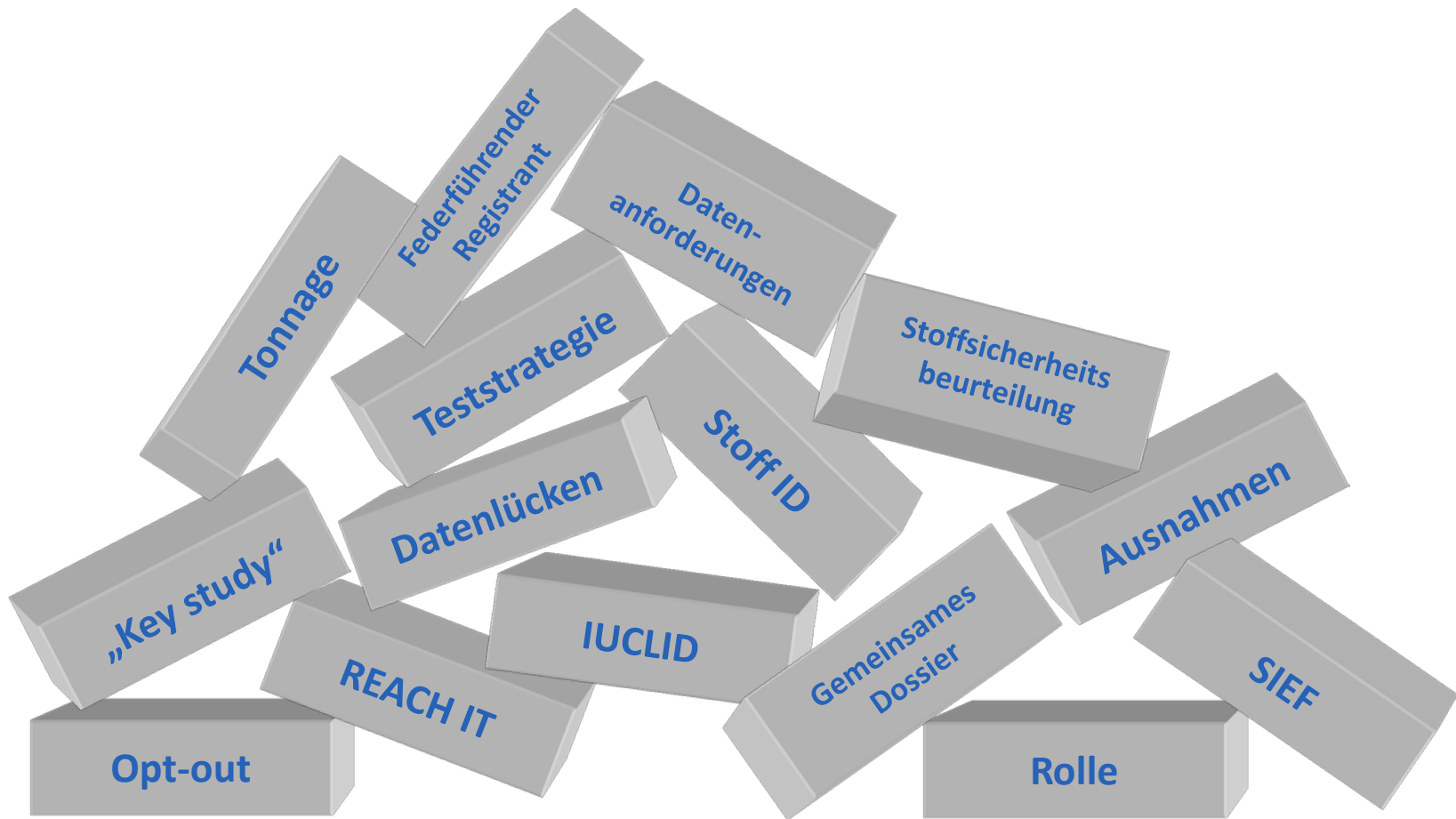


In collaboration with:

Priority areas in the next 12 months:

-
- Explore possibilities to reduce burden (1-10t)
- ...
- First steps for SME by registering 1-10 to. and 1-100 to. (decision tree)
- Practical guide “checklist”
- Information campaign to activate the 2018 phase
- Awareness raising campaign before mid. 2014

Sind Registranten für 2018 überfordert?



Registrierung 2018

Hauptbelastung: kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und 1-10 t/a SIEF-Verhandlungen

EU-Kommission: Vorbereitung eines “Implementing Act” zu SIEF-Transparenz

Helpdesk-Erwartungen bezgl. REACH Registrierung 2018
Herausforderungen

- ⇒ **KMU als Neulinge („new comers“) und / oder als späte SIEF-Beteiligte („late joiners“)**
- ⇒ **Datenteilung und SIEF-Verhandlungen**
- ⇒ **SIEF-Bildung und Stoffidentität**
- ⇒ **Wie viele Registrierungen werden erwartet?**
- ⇒ **Wie viele Unternehmen sind betroffen?**
- ⇒ **Wissen die Unternehmen überhaupt, dass sie registrieren müssen?**

Registrierung 2018 – ECHA Unterstützung

ECHA hat REACH 2018 Roadmap veröffentlicht:

*“...It is expected that up to **70 000 registrations** will be prepared for 2018. This is three times more than previously prepared for either of the previous deadlines.....”*

Roadmap Aktionen / Meilensteine:

1. Verständnis, ob und wie die REACH-Registrierungsfrist ein Unternehmen betrifft
2. Finden von Mit-Registranten
3. Kooperieren mit Mit-Registranten
4. Beurteilen von Gefährdungen und Risiken
5. Vorbereiten von Registrierungsdossiers in IUCLID
6. Einreichen von Registrierungsdossiers in REACH-IT
7. Registrierungsdossiers aktuell halten

Unterstützung der Behörden – Wer sind wir?

Die deutsche nationale Auskunftsstelle ist ein Fachgebiet innerhalb der BAuA Fachbereich 5: „Bundesstelle für Chemikalien“

In Zusammenarbeit mit Experten von Bundesbehörden:

- BAuA Fachbereich 4 „Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe“
- UBA Fachbereich IV „Chemikaliensicherheit“
- Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
- Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM)

Was sind die Helpdesk-Aktivitäten?

Unser Angebot:

- Schriftliche Beantwortung von Anfragen durch Experten der Bundesoberbehörden BAuA, UBA, BfR und BAM;
- Bilaterale telefonische Beratung;
- Durchführung von Fachgesprächen mit Firmen und Verbänden;
- Umfangreiches Informationsangebot im Internet: www.reach-clp-biozid-helpdesk.de ;
- Erstellung von deutschsprachigen Informationsmaterialien, wie Broschüren und Leitfäden;
- Durchführung von Informationsveranstaltungen.

Wie sehen unsere Produkte aus?

- + Aktuelles
- + Drei Verordnungen - eine Auskunftstelle
- + **REACH**
- + **CLP**
- + **Biozide**
- + IT-Tools
- + **Häufig gestellte Fragen**
- + Rechtstexte und Leitlinien

Indes für REACH, CLP und Biozide

Leitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in Dortmund, ist die nationale Auskunftsstelle für Hersteller, Importeure und in dem Expertennetzwerk der Bundesbehörden zusammen, die mit spezifischen Informationen und Expertenwissen für Sie

unterstützt Sie bei Ihren Fragen zur Registrierung, Bewertung und Zulassung sowie bei der Einstufung und Kennzeichnung Orientierungshilfen bei der Umsetzung

Suchbegriff

Suche starten

Erweiterte Suche

Schriftgröße

Bundesstelle Chemikalien / Zulassung Biozide

baua:

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Bundesstelle Chemikalien / Zulassung Biozide

Im Fokus



CLP 2015 Gemische



SVHC Roadmap to 2020

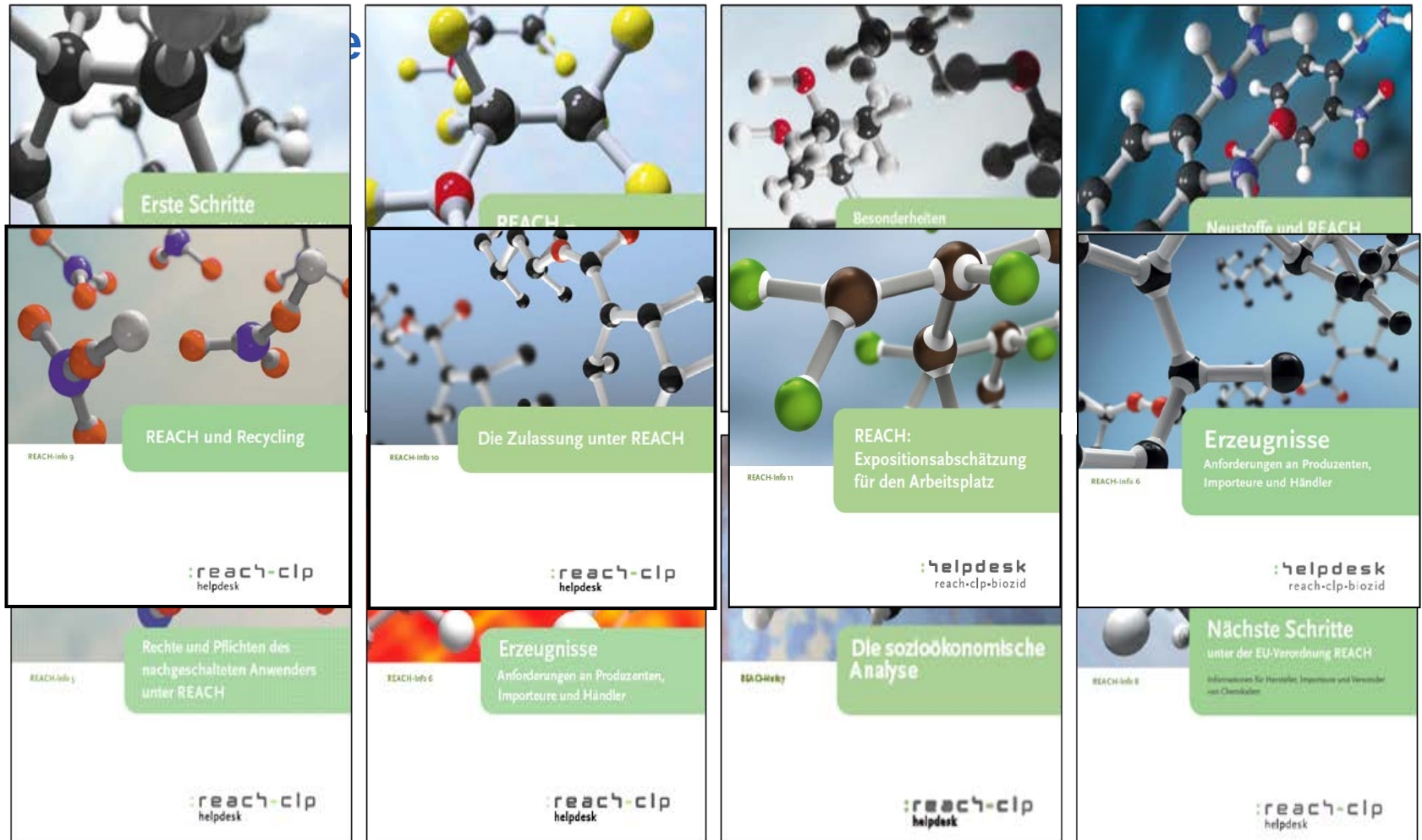


Broschüren



Häufig gestellte Fragen

Wie sehen unsere Produkte aus?



Wie sieht die Helpdesk Unterstützung für 2018 aus?

Spezifische Maßnahmen

- Praktischer Registrierungsleitfaden: in drei Teilen (Veröffentlichung bis Mitte 2015)
- Webseite spezifisch für KMUs (in Aufbau)

“Business as usual”

- Gezielte Beratung von Firmen zu Fragen der Registrierung
- Beantwortung von Fragen zur Registrierung
- Veranstaltungen zur Registrierungsfrist 2018 (2016, 2017)
- Abstimmung von Fragen auf EU-Ebenen (HelpNet, CARACAL, Forum, Kommission,...)
- Presseveröffentlichungen zu relevanten Themen und Terminen

Registrierungsleitfaden 2018

- Ziel: KMU bei ihren Registrierungsanstrengungen zu unterstützen
- Focus: KMU als “new comer” und/oder “late joiner”
- Kombination/Extrakt aus bereits verfügbaren, aber sehr umfangreichen und vielen Leitfäden
- Praktische Schritt-für-Schritt-Anleitung (“Bevor es losgeht” bis Erstellung des Registrierungs dossiers - Einreichung des Dossiers)
- Aufgrund des umfangreichen Prozesses gliedert sich der Leitfaden in drei Teile:
 - Teil A: Erste Schritte
 - Teil B: Das Registrierungs dossier – Arbeiten mit IUCLID
 - Teil C: Anforderungen für 10-100 t/a

Registrierungsleitfaden 2018 'living document'



Leitfaden zur Registrierung unter REACH
Teil A: Erste Schritte

Leitfaden nur als Online Version verfügbar,

- ⇒ Weil: 'living document' Änderungen werden erwartet, schnelles Update notwendig
- ⇒ Besonders wegen neuem IUCLID 6 und neuem SIP Profil (in 2016)

helpdesk
reach-clp-biozid

Registrierungsleitfaden 2018 Teil A: Erste Schritte

Fragen, die vor Erstellung eines Registrierungs dossiers beantwortet werden müssen:

- Definition und Identifizierung des Stoffes
- Datenanforderung: was ist der Kerndatensatz?
- In Berührung mit REACH-IT treten:
 - ⇒ Wie (vor-)registriert man einen Stoff, und
 - ⇒ Erste Kontakte mit dem SIEF
- Unterschiedliche Formen der Einreichung: Gemeinsame vs. Einzeleinreichung
- Möglichkeit der Datenteilung, Zugang zu den geforderten Daten

Veröffentlicht (in Deutsch): <http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/Publikationen/Fachbeitraege/Fachbeitraege.html>

Registrierungsleitfaden 2018 Teil B: Registrierungsdossier – Arbeiten mit IUCLID

Erstellen des Registrierungsdossiers:

- Arbeiten mit IUCLID: Dinge, die gut zu wissen sind
- Vertraulichkeit: was ist möglich und was nicht?
- Welche Kapitel im IUCLID sind relevant?
- Wie trägt man im IUCLID ein: Schritt für Schritt & Kapitel für Kapitel
- Auswahl des richtigen Typs des Registrierungsdossiers
- Überprüfen der technischen Vollständigkeit
- (Erfolgreiches) Einreichen des Registrierungsdossiers

Veröffentlichung in Kürze!

Registrierungsleitfaden 2018 Teil C: 10 – 100 t/a

- Welche Daten werden zusätzlich gefordert?
- Was ist Waiving? Wie/wann kann es angewendet werden?
- Möglichkeit zum Opt-out?
- Was ist ein Stoffsicherheitsbericht (CSR) – in Kürze?
 - Wann muss er erstellt werden?
 - Durch wen?
 - Wie sieht er aus?

Veröffentlichung geplant Mitte 2015

KMU-Webseite – Zielgruppe

Durch folgende Probleme betroffene Firmen:

- wenig Erfahrung mit chemischen Regulierungspflichten
- Mangel an Mitteln (personell und finanziell)
- niedrige Kosten-Nutzen-Beziehung aufgrund geringer Mengen

Nicht nur Firmen, die die Kriterien der KOM für KMU-Empfehlung erfüllen, sondern auch Firmen, die den “typischen KMU-Problemen” gegenüberstehen

KMU Webseite – Inhalt (I)

1. Gibt es spezielle Regeln für KMU?

- Nein. Die Verpflichtungen sind für alle dieselben.
- Aber: Geringere Gebühren

2. Was ist ein KMU unter REACH?

- KOM Empfehlung
 - Deutsche Kurzinfo: "Was bin ich – und wie kann ich das belegen?" Verifizierung des KMU-Status durch mittlere, kleine und Kleinstunternehmen gegenüber der ECHA
 - Elektronische Verifizierung
 - Folgen einer falschen Klassifizierung
- KMU müssen im Stande sein, den eigenen Status zu überprüfen, um von den reduzierten Gebühren profitieren zu können. Leicht verständliche Erklärungen sind notwendig.

KMU Webseite– Inhalte (II)

3. Registrierung im niedrigen Mengenband

- Deutscher Registrierungsleitfaden (Teil A,B &C)
- Empfehlungen, den federführenden Registranten zu finden
- Grundlegende Tipps für die Arbeit in SIEFs (Konsortien(?), z.B. Transparenz der Kosten (Durchführungsverordnung der KOM?)



4. Weitere Themen

- Beratercheckliste (DCG) übersetzt
- Offene Liste von Beratern (?)
- Hinweise für finanzielle Unterstützung
- Links zu anderen Registrierten
- Handelskammer
- Übersetzung von

Leicht verständliche Registrierungsleitfäden.
KMU klagen oft, dass ECHA-Leitfäden sehr lang,
komplex und schwer verständlich sind und dazu in
englischer Sprache.

* DCG: Directors' Contact Group (EU KOM, ECHA und CEFIC, u.a..)

Registrierung 2018

ECHA hat REACH 2018 Roadmap veröffentlicht:

*“...It is expected that up to **70 000 registrations** will be prepared for 2018. This is three times more than previously prepared for either of the previous deadlines.....”*

Roadmap Aktionen / Meilensteine:

1. Verständnis, ob und wie die REACH-Registrierungsfrist ein Unternehmen betrifft
2. Finden von Mit-Registranten
3. Kooperieren mit Mit-Registranten
4. Beurteilen von Gefährdungen und Risiken
5. Vorbereiten von Registrierungsdossiers in IUCLID
6. Einreichen von Registrierungsdossiers in REACH-IT
7. Registrierungsdossiers aktuell halten

Ein paar Gedanken zur Datenteilung und SIEF-Bildung

SIEF - Transparenz: Helpdesk Rat (an die *‘späten’* SIEF - joiner):

Unterscheiden Sie zwischen den administrativen und den eigentlichen Daten-Kosten

Kosten in sog. Daten Paketen für die Volumenbänder (1-10 t/a, 10-100 t/a, ≥ 100 t/a, and ≥ 1000 t/a) sollten in Detail gelistet sein.

Helpdesk Erfahrung bei den ‘package deals’

- ⇒ Mit-Registrant (MR) ist der Meinung, dass Kosten zu hoch;
- ⇒ Lead Registrant (LR) besteht auf ‘package deal’, weil wenn einmal der technische ‘token’ vom LR an MR übermittelt wurde, MR Zugriff auf alle Daten bekommt (Stichwort ‘Trittbrettfahrer’);
- ⇒ für MR sollte es unmöglich sein, das Dossier auf ein höheres Mengenband anzupassen, ohne dass LR das mitbekommt.

SIEF und Datenteilung auf technischem Level

- Schritt 1: MR fragt LR für “token” für das entsprechende Mengenband (z.B. 10-100 t/a).
- Schritt 2: LR beantragt “token” bei ECHA und übermittelt volumenspezifischen “token” an MR.
- Schritt 3: MR verwendet diesen “token” um das Dossier an ECHA zu übermitteln mit ausschließlichen Zugriff auf das entsprechende Tonnageband, hier 10-100 t/a.
- DE Helpdesk Vorschlag nur mit hohem technischen Aufwand verbunden;
- Daher: bei SIEF-Verhandlungen Datenzugriff im „Package“ Deal vertraglich festlegen.
- Lead Registranten sind *teilweise* bereit, „token“ (fast) umsonst zu übermitteln, wenn Verzicht auf Datenzugriff.

Transparenz in SIEFs

Erfahrung im Helpdesk: MR müssen oft für einen sog. administrativen “token” bezahlen (ohne Zugriffserlaubnis auf Daten) von bis zu > 10 000€.

- M/I* von Stoffen (1 -10 t/a) betroffen, Umfang der benötigten Daten abhängig davon, ob Stoff die Anhang III Kriterien erfüllt:
 - falls ja, physikalisch-chemische und (öko)toxikologische Daten;
 - falls nein, nur physikalisch-chemische Daten.
- ⇒ Wenn nur **physikalisch-chemische Daten benötigt werden**: Literaturdaten; weitere Daten nicht notwendig!
- ⇒ **Kritische Frage**: In wie weit muss man überhaupt gemeinsam einreichen, wenn keine Daten vom Lead Registranten benötigt werden?

* M/I = manufacturer / importer = Hersteller / Importeur

Transparenz in SIEFs

- ⇒ „Formale“ Antwort: OSOR-Prinzip, d.h. „one substance, one registration“ (Artikel 11)
- ⇒ Aber: unsere Empfehlung für MR (1-10 t/a und nicht-Erfüllung Anhang III Kriterien): Möglichkeit, dass MR „formales“ Mitglied der gemeinsamen Einreichung (OSOR).
 - LR sollte notwendige Infos wie Token, Namen des gemeinsamen Dossiers für MR bereitstellen
 - es sollte technisch für MR unmöglich sein, auf Daten des gemeinsamen Dossiers zuzugreifen
 - Kosten für „formale“ Mitgliedschaft soll vom LR „moderat“ berechnet werden
- ⇒ Bei Streitigkeiten beim Austausch von Daten: ECHA kontaktieren!

* M/I = manufacturer / importer = Hersteller / Importeur

Ein paar Schlussfolgerungen....

Deutscher Helpdesk Unterstützung:

- anders als die ECHA Roadmap 2018, aber...
- komplementär!
- Konkrete Unterstützung bei der Registrierung via 'one shop' Leitfaden
- Konferenzen und Workshops zu einem späteren Zeitpunkt (da Änderungen bzw. Anpassungen bei SID, SIEF und IUCLID, REACH IT geplant!)
- Kritische Fragen müssen harmonisiert werden, d.h. Intensivierung der Zusammenarbeit auf EU-Ebene
- Ein Appell: Fangen Sie so früh wie möglich an, ein Registrierungsdossier vorzubereiten (insbes. SID, SIEF-Verhandlungen)!
- Noch ein Appell: Besuchen Sie unseren Infotisch!

Fragen?

Kontakt:

reach-clp-biozid@baua.bund.de

Tel.: + 49 231 9071-2971

Fax: + 49 231 9071-2679

www.reach-clp-biozid-helpdesk.de

**Danke für die
Aufmerksamkeit**